

Sehr geehrte Mitglieder der Lions-Clubs und Leos,
sehr geehrte Unterstützer des Kieler Entenrennens,
sehr geehrte Damen und Herren,

Kiel, 21.10.21

Die Bewegungs- und Sporttherapie ist zu einem relevanten Baustein in der Behandlung von an Krebs erkrankter Kinder und Jugendlichen geworden. Kinder und Jugendliche, die sich in Krebsbehandlung befinden, bewegen sich weniger als andere Kinder in ihrem Alter. Behandlungsbedingt weisen sie eine verringerte motorische Leistungsfähigkeit, Muskelkraft und Lebensqualität auf. Auch wenn der wissenschaftliche Nachweis zu diesem Thema sehr gut ist, wird eine Sport- und Bewegungstherapie bei einer Krebserkrankung nicht von den Krankenkassen übernommen.

Umso dankbarer sind wir, dass die Sport- und Bewegungstherapie in der Krebsbehandlung von Kindern- und Jugendlichen als Verwendungszweck des 16. Kieler Entenrennen 2022 ausgewählt wurde. Dank Ihrer Unterstützung können wir das Angebot der Sport- und Bewegungstherapie für an Krebs erkrankte Kinder- und Jugendliche weiter ausbauen und uns für die Übernahme in die Regelversorgung einsetzen. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Warum ist eine Sport- und Bewegungstherapie während der Behandlung wichtig?

Krebserkrankungen stellen bei Kindern die zweithäufigste Todesursache nach Unfällen dar. Jedoch haben sich die Überlebenschancen in den letzten Jahren aufgrund der differenzierten Diagnostik und medizinischen Therapien deutlich verbessert, so dass aktuell ca. 80% aller an Krebs erkrankter Kinder und Jugendliche überleben, wobei die Spätfolgen jedoch zum Teil erheblich sind. Für das Kind beginnt mit der Krebstherapie eine Zeit mit wiederholten Aufenthalten im Krankenhaus. Die Diagnose und die Therapie einer Krebserkrankung sind mit einer Einschränkung auf der körperlichen, psychischen und sozialen Ebene verbunden. Darüber hinaus stellen die Nebenwirkungen einen potenziell therapielimitierenden Faktor dar, der Dosisreduktion, Verzögerung oder gar Abbruch einer Therapie erfordern kann. Während der medizinischen Therapie, sowie auch nach Therapieende bleiben viele Kinder und Jugendliche häufig inaktiv und bewegen sich langfristig weniger. Es ist jedoch wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen trotz Krebs und der notwendigen medizinischen Maßnahmen aktiv bleiben und sich regelmäßig bewegen. Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass körperliche Trainingsprogramme bei Krebspatient*innen während der Akutphase und in der Nachsorge nicht nur durchführbar, sondern auch empfehlenswert sind.

Insgesamt helfen Bewegung und Sport dabei, die Belastungen der Erkrankung und der Therapie besser zu bewältigen. Die Bewegung und der Sport tragen zum Erhalt und Stärkung der Muskelkraft und des Herzkreislaufsystems bei, wodurch das Selbstvertrauen gestärkt und Ängste und Sorgen reduziert werden. Zudem treten bei körperlich aktiven Kindern und Jugendlichen weniger häufig Spätfolgen, wie Herzkreislauf- oder Stoffwechselerkrankungen, auf. Eine zeitnahe Einbindung der Bewegungstherapie dient unter anderem

Bewegungsmangel vorzubeugen sowie therapieassoziierte Nebenwirkungen und Ängste und Unsicherheiten gegenüber einer körperlichen Aktivität zu reduzieren und abzubauen. Nach überstandener Krebserkrankung ist unser Ziel, die Kinder wieder in bestehende Vereine einzubinden – dafür gilt es auch, Berührungsängste von Seiten der Vereine ab- und entsprechend ein Sportnetzwerk für die ehemals erkrankten Kinder und Jugendlichen aufzubauen.

Mit der Förderung durch das Kieler Entenrennen der Kieler Lions Clubs und der Leos ist es uns möglich, an Krebs erkrankten Kinder- und Jugendlichen eine adäquate Sportförderung in jeder Phase zu ermöglichen.

Wir freuen uns für unsere Patient*innen über Ihre Unterstützung und danken Ihnen herzlich.



PD Dr. Thorsten Schmidt
Leiter Sport- und Bewegungstherapie
UCCSH, Campus Kiel



Prof. Gunnar Cario
Leiter Kinderonkologie
UKSH, Campus Kiel



Anouk Riou
Dipl. Psychologin Kinderonkologie
UKSH, Campus Kiel